

Volkszählung 1910

In Bern erschien 1920 ein 696 Seiten starkes Buch mit dem Titel **Schweizerisches Ortschaftenverzeichnis**. Die Publikation beruht auf den Ergebnissen der eidgenössischen Volkszählung vom 1. Dezember 1910.

Der erste Teil enthält eine statistische Darstellung nach Bezirken. Interessanter ist der zweite Teil, wo die gemeindeweise Auflistung der Wohnbevölkerung nach Muttersprache und Konfession zur Darstellung bringt. Hier sehen wir, dass alle 281 Einwohner von Greppen der deutschen Muttersprache entstammen und ausser 10 Protestanten, alle der katholischen Konfession angehören. Der dritte Teil gibt Auskunft über die Anzahl der bewohnten Häuser nach Haushaltungen und Einwohnern. Hier liegt der Kern des Werkes, nämlich die Bezeichnung der Wohnstätten. Der vierte Teil bildet ein alphabetisches Inhaltsverzeichnis über diese Namen. Hier erkennt man zum Beispiel, dass der Name Gütsch neben Greppen noch an 25 anderen Orten vorkommt, plus Gütschli, Gütschhalten usw.. Hingegen gibt es nur zwei Anger; in Greppen und in Diemtigen, nebst einem Angern in Spiez. Natürlich kommen hier nur die Namen, welche damals bewohnt waren zum Vorschein. Zahlreiche Namen verschwinden im Sammelbegriff Dorf. So suchen wir in Greppen vergebens die Namen Bächtelhaus, Gändlihaus, Lohri, Schlaghaus usw.

Insgesamt zählt Greppen 1910 43 bewohnte Häuser mit 60 Haushaltungen und 281 Einwohnern (Seite 176). Die Aufteilung gibt folgendes Bild. (Erste Zahl = Häuser, zweite Zahl = Haushaltungen, dritte Zahl Bewohner.)

Greppen	43	60	281
Anger	1	2	9
Bäriswil	1	2	6
Breitenacker	1	1	5
Bühl	1	1	7
Döbeli	1	1	8
Dürrenbühl	1	1	10
Greppen (Dorf)	18	26	106
Gütsch	1	3	4
Juch	1	2	8
Kirchweg	2	2	12
Kleinhaus	1	1	13
Kleinrieden	1	1	3
Kriesbaumhof	1	2	6
Langrieden	1	3	9
Lehmattberg	1	2	6
Mätteli	1	1	8
Oberfeld	1	1	4
Ried	1	1	11
Römerswil, Ober- u. Unter-	2	2	17
Stutzberg	1	1	7
Stutzberg, Ober	1	1	4
Wissehrli	2	2	16
Ziegelhaus	1	1	2



Stich von 1837: Links im Bild ist über dem Hügel-Horizont unter einer Baumkrone der Dachstock vom ehemaligen Haus auf der Ziegelhaus-Liegenschaft zu erkennen. Das heutige Ziegelhaus zählte früher zu Sulzli-Liegenschaft. 1743 wird es erstmals als Ziegelhaus erwähnt.

Mit Recherchieren könnte man hinter diesen nackten Zahlen viele Menschen und Familien ausfindig machen. Teilweise kennen wir ihre Nachkommen. So sind im Anger und auf beiden Römerswil noch dieselben Familien anzutreffen. Andere Nachfahren wohnen in anderen Häusern, aber zahlreiche Namen sind weggezogen. Das Ziegelhaus wurde 1913 abgetragen. Es stand oberhalb der heutigen Kantonsstrasse, östlich der Kapellmatt.